

Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold / Bund der republikan. Kriegsteilnehmer G. D. / Sitz Magdeburg

Gaubellage zu Nr. 19

Freistaat Braunschweig

1. Oktober 1925

Der Dank des Vaterlandes.

An einem Abend der letzten Woche gegen 9 Uhr schlenderte ich langsam den Damm hinunter. Vor mir gingen zwei beinamputierte Kriegsteilnehmer. Der Verkehr ist um diese Zeit auf jener Straße derart stark, daß selbst gesunde Menschen Mühe haben, sich durch das Gewühl hindurchzuarbeiten. Der Krieg ist längst vergessen, ebenso auch die bedauernswerten Opfer jenes gewaltigen Ringens. Wer kümmert sich heute noch um die Kriegsoffer, wohin ist alle Dankbarkeit gegenüber diesen verstümmelten Menschenkindern entschwunden, denen doch der Dank des Vaterlandes gewiß sein sollte!

Langsam folgte ich diesen bedauernswerten Menschen, die für Deutschlands Ehre gelitten und geblutet haben. Allerlei Kriegserinnerungen stiegen in mir auf. Ich sah im Geiste jene blutgetränkten Schlachtfelder des Westens, die jedem Frontkämpfer unvergeßlich bleiben. Vielleicht hatten auch diese beiden dort geblutet?

Plötzlich verließen beide den Fußweg und ich stand noch ganz in Gedanken vor vier Jungstahlhelmen in elegantem Wids. Jetzt erst wurde mir es klar: jene beiden Kriegsverletzten hatten diesen vier Jünglingen Platz gemacht, damit sie ungehindert passieren konnten. Die Kleidung dieser soldaten spielenden Jünglinge bewies mir sofort, daß es Söhne guttuierter Kreise waren, jener Kreise, die Bildung und Anstand in Erbpacht genommen haben. Ich war im Begriff, ihnen das Unhöfliche ihres Handelns vorzuhalten, aber dann schämte ich mich für sie. Still ging ich weiter und dachte, das ist die Jugend, die Deutschland zu neuer Größe führen soll. Lange noch schlenderte ich umher, aber immer wieder standen im Geiste diese vier Stahlhelmjünglinge vor mir und immer wieder fragte ich mich: Ist diese Rücksichtslosigkeit der Dank des Vaterlandes?

Es braust im Kopf...

Bei den stets wechselnden kommunistischen Parolen, bei dem dauernden „Bival“ und „Fui“ zwischen rot angepinneten Harlekinaden, nimmt es nicht wunder, wenn sehr viel Fälle von Gehirnerweichung zu verzeichnen sind. Da hat z. B. Ferry Janetta ein Treugelöbnis an Sowjet-Rußland geschrieben, das potenziertes Sowjetüberschwang ist und für 20 Pfennig bezogen und mitaeungen werden kann. Hier ist die erste Strophe:

Es braust ein Ruf wie Donnerhall
Jetzt durch den ganzen Erdenball:
Hinein all in die rote Front,
Weht euch, der Krieg gegen Aufstand kommt!
Ref.: Lieb Sowjetland magst ruhig sein,
Lieb Sowjetland magst ruhig sein!
Fest stehn und tapfer unsre roten Reihn,
Fest stehn und tapfer unsre roten Reihn!

Beim Singen ist die geballte linke Faust in Nasenhöhe zu erheben, die rechte Faust leicht nach vorwärts in die Luft zu recken. Die Augen haben zu rollen, damit jeder durch den Selbengefang angelodete Spießer vor Schreck und Angst einen Aufnahmeschein für die kommunistische „Kulturpartei“ abfordert.

So wird und muß es endlich vorwärts gehen und schließlich dem letzten einleuchten, daß in der kommunistischen Partei Deutschlands — der helle Wahnsinn Triumphe feiert.

„Frontkämpfer“.

Am Vorabend der Stahlhelm-Truppenschau lungerten dauernd auf dem Bahnhof Stahlhelmer umher, anscheinend zum Empfang der auswärtigen Gäste. Zu ihren größten Leidwesen war die Arbeit nicht so reichlich; den Nummer hierüber versuchten sie in Alkohol zu ertränken. Ich hatte mit einigen Freunden meinen Bruder abgeholt und den Wartesaal erster und zweiter Klasse aufgesucht, als sich kurz darauf am Nebentisch ein solch altholieliges Stahlhelm-Kommando niederließ. Das provozierende Verhalten dieser Kaufbolde gegen alle, die nicht in Stahlhelm-Uniform waren, führte bald zu einem Wortgefecht, in dessen Verlauf eins der Bürschchen zu einem leeren Milchtopf griff, ein anderer aufsprang und in der Gefäßtasche nach einem Instrument suchte. Jetzt war auch meine Geduld vorbei, rasch stellte ich mich ihm entgegen, griff ebenfalls in die Gefäßtasche und rief diesem Bürschchen zu: „Was du tanst, kann ich auch, aber mein erster Schuß sitzt.“ Der Erfolg war durchschlagend: mit einer affenartigen Geschwindigkeit rief der „unerschrockene Frontkämpfer“ die Hand aus der Tasche und stand leichenblau vor mir. Spöbeamtie säuberten dann den Wartesaal von diesen Kaufbolde. Zur Erheiterung der Kameraden will ich noch bemerken, daß ich noch nie einen Browning oder ein andres Mordinstrument besessen habe und auch nicht daran denke, mir jemals solch ein Instrument zuzulegen. Ms.

Kameraden!

Werdet Mitglied der Unterstützungs-kasse!

Stahlhelmtag in Braunschweig.

Am 6. September hielt der Gau Braunschweig des „Stahlhelms“ seinen diesjährigen Landesverbandstag ab. Wer sich beim Lesen der Meienreklame, die für diesen Tag gemacht worden war, an die gleiche Veranstaltung des Vorjahres erinnerte, wußte, daß man auch diesmal den Mund wieder recht voll genommen hatte. Am Vorjahr kündigten sämtliche bürgerlichen Zeitungen 30 000 Stahlhelmer an, und das Ende vom Liede war, daß kaum 14 000 erschienen. Diesmal war man etwas vorsichtiger und versprach sich und der Bevölkerung den Aufmarsch von 22 000 Mann mit dem Erfolg, daß — hochgegriffen! — 11 000 Männer, Jünglinge und Knaben durch Braunschweigs Straßen marschierten. Diese 11 000 hatte man in ganz Nordwestdeutschland zusammengeführt. Aus den entferntesten Teilen der Provinz Hannover, ja selbst aus der Altmark wurden die Ortsgruppen nach Braunschweig beordert, um das Ergebnis des „Gautages“ weniger kläglich zu gestalten.

Trotzdem war auch die diesjährige Veranstaltung ein glatter Mißerfolg. Das ist ja auch ganz erklärlich, wenn man bedenkt, daß auch im Stahlhelm und den ihm nahestehenden Kreisen eine große Anzahl Männer zu finden sind, denen Vernunft und Ehrgefühl trotz aller Verheißung noch nicht verlorengegangen sind. Diese wenden sich nunmehr, nachdem in unserem politischen Leben eine gewisse Gesundung zu verzeichnen ist, langsam und sicher von den Gehaposteln ab und beteiligen sich an derartigen reaktionären Alibim nicht mehr. Das macht sich in Braunschweig um so mehr bemerkbar, da man im verflochtenen Jahre hier weit mehr denn anderwärts in der Lage war, den Charakter gewisser Stahlhelmführer und den Unterschied, der zwischen ihren Worten und ihren Taten liegt, zu erkennen. So ist zum Beispiel der Heldennimbus, mit dem sich der hiesige Landesverbandsführer des Stahlhelms, der Dorf- und Kohlenhändler Uhlenshaut zu umgeben verstanden hatte, gewaltig verblüßt durch die verschiedenen Prozesse, die mit diesem Herrn ausgefochten werden mußten.

In einem dieser Prozesse wurde vom Geschäftsmann Uhlenshaut sowohl als auch vom ehemaligen Offizier Uhlenshaut ein Bild entrollt, das einmal einen großen Teil des Bürgerturns und zum andern die hiesigen ehemaligen Offiziere veranlaßt hat, sich in aller Öffentlichkeit vom Stahlhelm zurückzuziehen. Aus diesem Grunde wurde der Straßenschmud, den unsre durch reaktionäre Feste sehr leicht zu begeisterte Geschäftswelt im Vorjahre aufbrachte, dieses Mal nicht im entferntesten erreicht.

Die Beteiligung der Bevölkerung war äußerst schwach. Selbst beim Festzug wurde nur in dünnen Reihen Spalier gebildet. Die Spitze des Festzuges bildeten Veritene. Dann folgten die Automobile der Festleitung, in welche man frühzeitig betrunken

Stahlhelmer, die versuchten, die Ordnung des Festzuges zu stören, einlud. Das ging nicht immer ganz reibungslos vor sich. In den Automobilen der Ehrengäste sah man sehr viele gesunde, starke Männer fahren, während im Festzug Krüppel auf Krüppeln marschierten. Weiter wurden im Festzug 8- bis 10jährige Knaben mitgeführt, die man in die ehemalige Friedensuniform der Infanterie gekleidet hatte.

Der ganze Festzug setzte sich im wesentlichen aus den Kameradschaften des „Jungstahlhelms“ zusammen. Einige ländliche Ortsvereine fielen angenehm auf, weil in ihnen nur Männer vertreten waren, denen man ansah, daß sie wirklich Frontsoldaten gewesen waren.

Auf dem Schloßplatz — einem staatlichen Grundstück — der entgegen allen Verordnungen mit den Farben der Reaktion ausgeputzt war, klopften die Alten und Jungen sowie auch die im Festzug marschierenden Kinder vor dem Kohlenkaufmann und seinem Kameraden, dem Pastor Kappe aus Eikum, Parade-marsch.

Am frühen Nachmittag waren sämtliche Schlemmerlokale mit betrunkenen Stahlhelmem angefüllt. Gewisse Häuser unserer Stadt, die doch gewiß nicht knapp bemessen sind, waren von nachmittags 3 Uhr an derart überfüllt, daß der „Verkehr“ dort polizeilich gesperrt werden mußte. Der „Betrieb“ war so stark, daß er heute noch Tagesgespräch in Braunschweig ist. Selbst die ältesten Braunschweiger können sich nicht erinnern, in dieser Beziehung jemals etwas derartig Gewaltiges erlebt zu haben. Wir begrüßwünschen die hiesige Stahlhelmeleitung zu diesem eminenten Erfolg. Wir beglückwünschen weiter die Bundesleitung des Stahlhelms, die mit dieser Veranstaltung die verbogene Reputation des Herrn Uhlenshaut wieder ausheulen wollte, und nichts weiter erreichte, als den Verkauf einiger Kaufmann-Selbte-Bilder (Stück 20 Pfennig auf Karton) und eine Niesenblamage.

Aus den Ortsvereinen.

Wieda. Der 13. September war für unsre Ortsgruppe ein Festtag. Festtage erlebt unser stiller Ort nicht oft und es war daher kein Wunder, daß sich fast die gesamte Einwohnerschaft an der Fahnenweihe des Reichsbanners beteiligte. Viel Opfermut und Opferfreudigkeit hatten unsre Kameraden bewiesen, um die Beschaffung der Fahne zu ermöglichen, leben doch fast alle von der Hand in den Mund. Ein Fackelzug am Vorabend gab unserm Fest eine würdige Einleitung. Das war ein Erlebnis für unsern Ort, jeder wollte dabei sein. Unser Dorf, das sonst allabendlich im tiefen Schweigen und Dunkel inmitten von Wäldern ruht, bot einen märchenhaften Anblick, als die Feuerzünge sich langsam die Dorffstraße entlang bewegte. Der Festkommerz, der sich an den Fackelzug angeschlossen, war daher auch getragen von innerer Zusammengehörigkeit und wollte kein Ende finden. Aber einmal muß geschieden sein, sollte doch der nächste Tag erst den Höhepunkt des Festes bringen. Wenn auch unser kleiner Ort in der stattlichen Anzahl der Ortsgruppen des Reichsbanners nur einen geringen Platz einnimmt, ein Ehrentag für die deutsche Republik war auch unsre Fahnenweihe. Schart sich doch um das neugeweihte Banner fast die ganze Bevölkerung unsers Ortes, wenn auch nicht als Mitglieder unsrer Organisation, so doch als treue Hüter des republikanischen Gedankens. Eine stattliche Zahl Ortsgruppen aus der nächsten Umgebung sowie Vertreter des Gauvorstandes, aber auch fast alle Vereine unsers Ortes, Krieger-, Turn-, Gesangs- und Radfahrervereine, beteiligten sich und sorgten mit für gutes Gelingen. Nachdem der Wehredner in einer tiefempfundnen und Herzen gehenden Rede die Tradition der Farben unsrer Republik gepriesen und das geweihte Banner der Ortsgruppe überreicht hatte, wurde zum Gedenkstein der im Weltkrieg Gefallenen marschiert; hier fand eine würdige Gefallenenehrung statt. Dann setzte sich der Festzug unter Vorantritt der Ehrendamen und der Mitglieder des Arbeiter-Radfahrervereins auf geschmückten Rädern in Bewegung. Nach Auflösung des Festzuges auf dem Schloßplatz ergriff der Gauvorsitzende, Kamerad Regener, das Wort und wies gleich dem Wehredner nochmals auf die Notwendigkeit des Zusammenstehens zum Schutze der deutschen Republik hin. Immer noch sind Leute am Werke, die die Republik unterhöheln und zu Fall bringen wollen. Aber wenn allerorts im deutschen Vaterland der Gedanke der Republik solch tiefe Wurzeln geschlagen hat wie hier in Wieda, dann braucht uns um die Erhaltung der Republik nicht mehr lange zu sein. Eine gemüthliche Feier hielt die Festteilnehmer noch lange beisammen.

Inserate aus Braunschweig

Der Volksfreund ist die Tageszeitung der Republikaner. Er bringt alle täglichen Reichsbanner-Nachrichten.

Billige Bezugsquelle für **Berufskleidung** 704 Herren-Konfektion u. Schuhwaren S. Jastrow, Altstadtmarkt 3. Teilzahlung gestattet.

Regenschirme, Spazierstöcke empfiehlt billigst C. Meyer, Am Magdolor 2 Neubestehen. Reparaturen preiswert 705

Leder u. Bedarfsartikel für Schuhmacher Korn Lederhandlung Bohlweg Nr. 60. 706

Delikatess- und Kolonialwaren Heinrich Gremmelt Weststraße 2 Fernnr. 1920 Spezialität: In-Landwurst

Albert Kelp, Schuhmacher 16 Husarenstraße 16 Maß- u. Reparaturwerkstatt prompt und billig. 710 Mitglied des Reichsbanners.

Allgemeiner Konsumverein zu Braunschweig G. G. m. b. H. 703 — 28 Verkaufsstellen für Nahrungs- und Genussmittel — **Spezialabteilung für Manufakturwaren und Konfektion** Dampfbäckerei und Konditorei.

Kameraden kauft bei den Inserenten des Reichsbanners

Bruno Hemme Zigarren-Spezialgeschäft Tabake erster Häuser Rüdtenstraße 7. 711

Wilhelm Bruns Schuhmacher 712 Schwarzenstraße 13 Maß- u. Reparaturwerkstatt Mitglied d. 13. Kameradschaft

Zigarren • Zigaretten • Tabake 713 **Erich Schilling** 15 Hofedorfwall 15.

Schuhwaren kaufen Sie sehr preiswert bei **Rath, Kohlmarkt Nr. 10**, gegenüber dem Hotel St. Detersburg. 714

Otto Pfannmüller Allesmaroder Straße 26 **Fahrräder, Motorräder.** Mod. Reparaturwerkstätten. 707

Beste und billigste Bezugsquelle für Manufakturwaren — Wollwaren — Weißwaren Gegründet 1878 **FR. HOPPE** Gegründet 1878 Nußbergstr. 9 — Ecke Rosenstr.

Kolonial-, Material- und Grünwaren Spirituosen 708 **Robert Körting, Rannengießstr. 4.**

Kolonialwaren, Südfrüchte Frischgemüse 715 **Josef Cebulski** Lange Str. 3. Fernr. 2989

August Seeleke Schuhmachermeister 716 Kastanienallee Nr. 55 Maß- u. Reparaturwerkstatt

Adolf Frank, Braunschweig, Geräte, Kleidung für Turnen und Sport.

Weitere Inserate aus Braunschweig

Braunschweiger, trinkt einheimische Biere!

Schröder & Co.
Braunschweig, Damm Nr. 40
Größtes Spezialhaus für Herren- und Knaben-Kleidung
Spezialität: Windjacken

MÜBEL kaufen Sie gut und preiswert bei
L. FRUHLING
BRAUNSCHWEIG
Hagenstraße (Ecke Wendenstraße)
Schlaf-, Speise-, Herrenzimmer, Küchen
Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung. 673

Mar Magnus, Fallerleber Str. 12
Billigste Bezugsquelle für
Herren- u. Knaben-Konfektion
sowie Schuhwaren 674
Spezialität: **Windjacken**

Reichsbanner- 707
Windjacken
:: Lieferant für den ::
Gaubezirk Braunschweig
Webwaren-Fabrikations- und Großhandels-Gesellsch. m. b. H.
Steinfr. 2 Braunschweig Tel. 2899

Restaurant
„Zur Freiheit“
Verkehrslokal 676
des Reichsbanners
Schöppenstedter Str. 3/4
Gustav Regener

Restaurant
Zum Broihahn
(gegenüber dem Volksfreund-
gebäude)
Verkehrslokal
des Reichsbanners
Fernspr. 2126 677
Wilh. Eschemann

Billige Bezugsquelle
für
Kolonial- und Materialwaren
Rudolf Löhre
Frankfurter Str. 9. Tel. 4106

August Gajus
Fabrik feiner Wurst-
und Fleischwaren
Braunschweig
- Königsleg 10 -
Freitag u. Sonnabends auch
Kleinverkauf. Markthalle, Stand 24

Stempel,
Schilder u.
Klischeos
Fahnennägel u.
Abzeichen aller
Art fertigt:
H. DÜWEL, Braunschweig
Wilhelmstr. 2, Fernruf 3195

Künstl. Zähne, Plomben,
Goldkronen, Brücken,
Zahnziehen, 680
Reparaturen billigst
und Zahlungs-Erleichterung
Kamerad
Dentist Winkel
Zahn-Praxis, Hagenbrücke 10, 1.

Gasthof zum
„Braunen Hirsch“
Versammlungslokal der
13. u. 14. Kameradschaft
August Junke

„Alt-Heidelberg“
Wendenstr. 59. - Telephon 681
Verkehrslokal des
Reichsbanners
ff. Speisen und Getränke.
Eggl. Unterhaltungsmusik
Kamerad Balster 680

Restaurant
Prinzenpark
Endstation der Linie 7
Verkehrsl. d. Reichsbanners
Vorzügl. Küche!
Gutgepflegte Biere!
Tel. 584 **Fritz Ziemon**

Gasthof „Stadt Halle“
Inh.: Paul Bartels
Fernspr. 3960 Gildenstr. 29
Verkehrs- u. Versammlungslokal
der 11. und 16. Kameradschaft
ff. Küche! 684
Gutgepflegte Biere!

Reserviert!
758

Bei der 755
Braunschweiger Manufakturwaren-G. m. b. H.
Alte Waage 25
erhalten Sie auf
KREDIT
sämtliche
Damen-, Herren- u. Kinder-Garderobe
Bett-, Haus- u. Leibwäsche
Gardinen, Stoffe usw.
Bei kleiner Anzahlung kann die Ware sofort mitgenommen werden.

Restaurant „Tribadour“
Gildenstr. 69 686
Verkehrslokal der
15. Kameradschaft
Empfehle meine gutgepf.
hellen und dunklen Biere
Th. Salinger

Leder-Ausschnitt
Ledersohlen, Gummisohlen u. Absatz
kaufen Sie am billigsten
in der Lederhandlung
L. Klinger
Altstadtmarkt 2. 759

Restaurant
Bürger-Schänke
Madamenweg 171
Inh. Albert Berwede
Verkehrslokal des
Reichsbanners

Reserviert!
687

Zigarren, Zigaretten, Tabak
in nur besten Qualitäten,
empfiehlt
Paul Niemeyer
Frankfurter Str. 63 - Fernruf 3774

Schuhwaren
Söhe 14 693
Eingang Hausflur.

Heinrich Regenhardt
Friseur, Waisenstr. 28
Kasieren, Frisieren,
Haarschneiden.
ia. Bedienung.

Zigarren in nur besten
Qualität, pro
St. von 63 an, bei Abnahme v.
Dtz. Rabatt.
Fr. Fleischmann
Reichsbannermitglied
Frankfurter Str. 33, Ecke Eckbertstr.

Sportstiefel und
Schuhwaren
aller Art. - Reparaturen
prompt und billig
Albert Friedrichs
Lange Straße 61

Altentischen
Damentaschen, Schul-
taschen, Reisetaschen,
Reisetaschen empf. billig
Ziems Sattlerei Woll-
markt
Kein Laden 690

„Schwalbe“
Räder
vorzügl. Verarb.
mit schriftlicher
Garantie.
Walter Rilkowski
Schöppenstedter
Straße 37.
Bei Barzahlung 10% Rabatt!

Feuerwerk, Lampions
Fähnchen und Girlanden
sowie alle Vereinsartikel.
W. Kurt Heiber
Neue Straße 20
Fernruf 5918
Seherz- u. Karnevalartikel

Kameraden!
Kauft bei den Inferenten!
Mützen für Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold
zu haben beim
Kameraden **Meyer**, Schöppenstedter
Straße Nr. 10 700

„Neu-Braunschweig“
in Oelpe 688
Telephon Nr. 1148
Verkehrslokal d. 12. Kamerad-
schaft und Ortsgruppe Oelpe.
Gr. Saal, mehr. Klubz.,
sowie Stehplatz m. Gart.,
eig. Schlachterei i. Braun-
schweig, Markt, Stand 9.

„Görcke“
Räder
das deutsche
Qualitätsrad
Vertreter
Karl Allefeldt
Stobenstr. 11
Reparaturen aller Fabrikate

Weitere Inserate aus dem Gau Braunschweig

Blankenburg
Das „Harzer Echo“
bringt sämtliche Reichsbanner-Nachrichten
für den gesamten Harz. 718
Kameraden! Werbt für eure Zeitung!
Wer die Gemeinwirtschaft will,
deckt seinen Bedarf im Konsumverein! 719
Kauft im Kaufhaus „Germania“
Mauerstraße Nr. 3 720

Wolfenbüttel
Allgem. Konsumverein Wolfenbüttel und Umgebung / G. m. b. H.
Die Genossenschaft ist eine rein wirtschaftliche Organisation, die voll und ganz auf neutralem Boden steht. Pflicht eines jeden Volksgenossen ist die genossenschaftliche Bedarfsdeckung in seiner Genossenschaft. - Zum Beitritt ladet ein Der Vorstand. 721
Kauft bei Max Sieberg & Co., Wolfenbüttel. 725

Fritz Berner, Fahrradhaus
Hauptstraße Nr. 21
Urania-u. Borussia-Fahrräder
Mechanische Reparatur-Werkstatt
Autogene Löt- und Schweißanlage
Kasieren / Haarschnei-
den / Frisieren
EMIL KRAMER
Friseur 723
Breite Herzogstr. 27

Seesen
H. HAMM
Manufaktur - Modewaren
Konfektion
Grösste Auswahl / Billigste Preise
Kaufhaus Schabmann
Schuhwaren 727
Konfektion
Herren-Artikel
Salbau Eberhagen
Reichsbannerlokal
Saal- u. Gartenrestaurant
Angenehmer
Familien-Aufenthalt.

Helmstedt
Allgem. Konsumverein für Helmstedt u. Umgeg. a. G. m. b. H.
Genossenschaftliche Bedarfsdeckung bringt Vorteile. Bedarfsdeckung in Windjacken, Mützen, Kolonialwaren, Backwaren Mitglied werden, heißt Zeit erkennen! 729
Damen- und Kinder-Hüte
in großer Auswahl. 730
Umarbeiten - Umprägen.
Martha Eichenwald, Wallplatz Nr. 2.
Willy Lippmann Noumärkerstraße 51
Fernsprecher 385.
Glas-, Porzellan-, Luxus-Artikel, 731
Haus- u. Küchengeräte, Geschenkartikel

Schöningen
Damen- und Herren-Konfektion
Baumwollwaren / Kleiderstoffe
Aussteuerartikel / Betten / Federn
Gebrüder Braunsberg
M. HIRSCH 735
Tuch- und Modewarenhaus
Elegante Herren- und Damenkonfektion
Maßschneiderei / Stets großes Lager in
Windjacken, Anzügen und Mützen
Konsum- u. Spargenossenschaft
G. m. b. H. 736
Kameraden, deckt Euern Bedarf im eigenen Geschäft!

Emil Jacob Nachf. A. Lauterstein
Anzüge / Summi-Mäntel / Windjacken
fertige Damen- u. Mädchen-Kleider
Reelle Bedienung! 738
Ph. Probst Manufaktur- u. Modewaren
Aussteuerartikel / Damen-
Konfektion 739
Moderne Herren- und Knaben-Bekleidung
Ph. Allenstein Nur
Billigste Bezugsquelle für
Konfektion / Schuhwaren / Windjacken
Bismarckstr. 14 740
H. Schlecht, Bäckerei
Empfehle
sämtliche **Bäckwaren** stets frisch

Gandersheim
Leopold Kempe
Manufaktur- u. Modewaren
Konfektion
Gardinen / Teppiche
EMIL SCHMIDT
Bismarckstraße 33
Manufaktur-, Kurz-,
Woll- u. Weißwaren
Billigste Preise Große Auswahl
Gasthaus Römischer Kaiser
Angenehmes Familien-Verkehrslokal
Verweilort vieler Vereine
ff. Speisen u. gutgepflegte Biere

Königsutter
Braunschweiger Konservenfabrik
Fernsprecher Heinrich Kreuzburg Fernsprecher
Nr. 34 Nr. 34
Telegraph-Adresse: Kreuzburg, Königsutter
Braunschweiger Spargel-, Gemüse-, Pilz- u. Obst-Konserven
in anerkannt erstklassigen Qualitäten. 732
Hanse & Schulze, Feinkosthaus
Markt 13 - Telephon 191 733

Edengarten Inh.
Ed. Fischer
Beste Ausflugsort der Umgegend. 737
S herrliche Fernsicht. Am Elmrand gelegen.
E. Heute
Schuhmachermeister
Böddenstedter Straße 42
Reparaturwerkstätte
Eleg. Maßarbeit sowie
orthopädi. Arb. 743
Mitglied des Reichsbanners.
Herren- u. Knabengarderobe
Schuhwaren 744
kaufen Sie am billigst. im
Kaufhaus Gostynski

Ernst Bollm Markt 27 745
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Reparaturwerkstätte
Mitglied des Reichsbanners.
Zur Ausführung sämtl.
Walerarbeiten empfiehlt sich
Otto Mehnert Elmstraße 5. 746
Maß- u. Reparaturwerkstätte
Albert Lucki
Schuhmachermeister
Böddenstedter Str. 31
Kahlenberg & Co.
Haushaltsgüter
Geschenkartikel 748
Spez.-Spielwaren-Geschäft

Kaufhaus J. Bendig
Beste Bezugsquelle für
Haushaltsgüter, 752
Kinderwagen, Sportkarten,
Korbmöbel, Korbwaren.
August Jürries
Zigarren, Zigaretten
Tabak
Beste Einkaufsquelle

Holzminden
Feist Für Fußbekleidung